

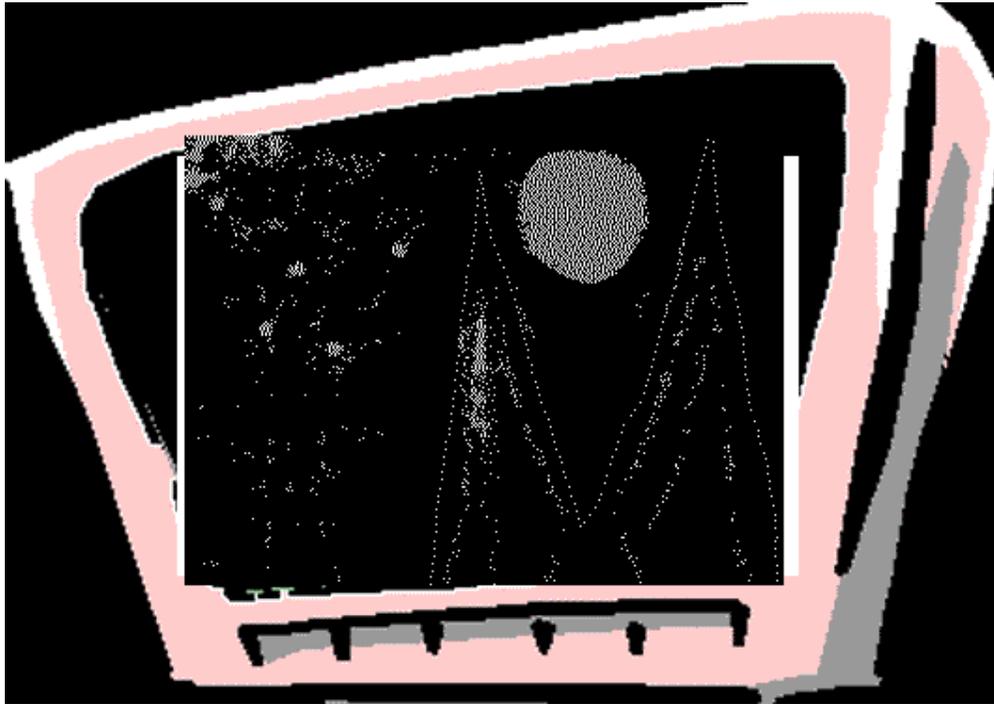
MULTIMEDIA-GUERRILLA

im **Nunk Second Hand Record Store & MusikCafe**,
Richard-Wagner-Str. 38, 50670 Köln (Hinterhof).

Sonntag, den 15.8. 04, von 15.00 bis 20.00 Uhr:

Multimedia-Guerrilla

Eine Video-Präsentation von Wilda WahnWitz



Inhaltsverzeichnis

Multimedia-Guerrilla.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
Was ist und will Multimedia-Guerrilla?	3
Multimedia-Guerrilla in 33 Statements	4
1. Selbstverständnis.....	4
2. Absichten.....	4
3. Methoden.....	5
4. Verortung.....	5
Wer steckt hinter MMG?	6
Was bietet MMG zur Zeit?	6
Soloprojekte 2004 von Frau Dr. pevideomad Wilda WahnWitz (DVDs).....	7
Gemeinsame Projekte von videomad Wilda Wahnwitz und PottSau (DVDs).....	7
Kontaktwunsch	8
Nunk Programm c/o pop 13. - 15.8. 2004.....	9



Was ist und will Multimedia-Guerrilla?

Einleitende Worte zu einer Videopräsentation

Die heutige Video-Präsentation wird serviert als Multimedia-Guerrilla.

Dahinter verbirgt sich sowohl ein künstlerisches Konzept als auch politisches Programm. Guerrilla versteht sich hierbei im doppelten Sinne als Widerstand und kleiner Krieg, gegen widrige Verhältnisse, die Leben so unbequem machen, oft unter dem Versprechen künftigen Komforts und meist auf unsere Kosten. Und auch gegen die Mächtigen, die die Mediengewalt, die Macht der Bilder innehaben und gegen kritische Betrachtungs- und Handlungsweise setzen, geht es.

Der kritische Blick auf die Problemzonen des Alltags, die uns so hilflos sein lassen, Handlungsfähigkeit und Widerstand sollen gefördert werden. Die Informations- und Warenflut ertränkt unsere Wahr-Nehmung und vereitelt aktive Veränderung. Sie lässt nur noch wahr nehmen, was uns be-hindert im Interesse von Wenigen, für deren Zwecke wir funktionieren sollen, mehr bleibt uns oft nicht..

Aus diesem Grunde spiele ich mit den alltäglichen Themen Computen-Wahnsinn, Konsumwahn und Einkaufs-Grauen, Wohn- und Lebenssituationen, allesamt Bereichen, die uns uns selbst und der Welt, in der wir leben, entfremden. Ich verändere die Wahrnehmung auf scheinbar vertraute Umwelt. Eigenwillige computenbearbeitete und –generierte Musik und Sounddrags oft altbekannter Hits, von mir, Wilda Wahnwitz gesampelt, verändert bis an den Rand der Unkenntlichkeit und neu zusammengefügt, ergänzen das teilweise von befreundeten KünstlerInnen zur Verfügung gestellte und von mir bearbeitete Bild- und Filmmaterial.

KünstlerInnen, die sich dem Konzept der Multimedia-Guerrilla mit ihren Mitteln anschließen mögen, sind herzlich eingeladen, die Idee der Multimedia-Guerrilla aktiv zu verbreiten. Der Zusammenarbeit, auch mit kulturellen TrägerInnen im öffentlichen Raum, die Interesse zeigen, steht nichts im Wege. In diesem Sinne nutze ich auch den kulturellen Raum dieses Treffpunkts in gewerblichen Räumen, um in Kontakt zu kommen und Stein des Anstoßes zu sein.

Wilda WahnWitz

Multimedia-Guerrilla in 33 Statements

Selbstverständnis

1. Multimedia-Guerrilla (MMG) versteht sich als Befreiung der Kunst aus dem Elfenbeinturm.
2. MMG versteht sich als politisches Medium im Gegensatz zu apolitischer „reiner“ Kunst.
3. MMG ist parteiergreifend.
4. MMG versteht sich als politische und politisierende Aktion.
5. MMG steht für Guerrilla, Widerstand in seiner ehrlichen Schreibweise als kleiner Krieg.
6. MMG steht für die kleinen Leute gegen die großen Konzerne, die Medienmacht, die Mächtigen und ihre Schergen.

Absichten

7. MMG soll politisieren statt zu entpolitisieren.
8. MMG soll Waffe sein statt zu entwaffnen.
9. MMG soll Sprachrohr sein statt sprachlos zu machen.
10. MMG soll Standpunkt beziehen statt bloß abzubilden oder gar zu entfremden.
11. MMG soll zu Gegenhandlung befähigen statt zu entmachten.
12. MMG versteht sich als Anreiz zu einer anderen, kritischen Wahrnehmung.
13. MMG versteht sich als Aufforderung zum Widerspruch, zum Widerstand.
14. MMG fordert auf, Standpunkt zu beziehen und zu handeln und zu verändern oder den Kopf wieder in den Sand zu stecken.
15. MMG versteht sich als lästiger Stein des Anstosses, als unbequeme Erinnerung an gern vergessene Wahrheiten. Kein Augen-zu und-durch mehr möglich, wenn MMG überall in Aktion tritt.
16. MMG soll ansteckend sein und zu Kreativität, zum Selbermachen, zum Handeln verführen, inspirieren.
17. MMG soll allergisierend wirken, gegen ausbeuterische und entindividualisierende, entmenschlichende Strukturen.
18. MMG soll Aktionen anregen, aber auch begleiten, und zur Veränderung unaushaltbarer Situationen beitragen.

Methoden

19. MMG spiegelt „schmutzige“ Wirklichkeit statt zu ästhetisieren.
20. MMG lenkt die Aufmerksamkeit auf die Problemzonen des Alltags, denen wir uns ausgeliefert fühlen und die wir oft kaum mehr wahrnehmen.
21. MMG konterkariert und betont Facetten der Wirklichkeit, auch mit Mitteln der Verfremdung.
22. MMG setzt Verfremdung als verstärkendes, Themen betonendes und herauschälendes Mittel ein.
23. MMG nutzt künstlerische „Ungenauigkeiten“ in der Arbeitsweise und Unwägbarkeiten der genutzten Programme als künstlerisches Kalkül.
24. MMG entdeckt in einer Mischung aus Planung und Zufall neue Bilderwelten bzw. bietet neu zu entdeckende Bilderwelten an. MMG versteht sich als Angriff auf die Hör- und Seh-Gewohnheiten als politisierendes, bewußtseinsweiterndes bzw. –veränderndes Mittel.
25. MMG verarbeitet Abbildungen der Wirklichkeit zu Kopf- und Bauchkino, die sich erst in jeder BetrachterIn neu zusammensetzen.
26. MMG setzt auf kreative Höchstleistung, eine Vielzahl schnell umgesetzter Ideen und eine Produktion von Massen individueller Kunstwerke mit dem Ziel politisch sofort einsetzbarer Gebrauchskunst.
27. MMG setzt auf schnelle und direkte Wirkung als Gegensatz zu unnötiger langwieriger künstlerischer Exaktheit und übertrieben ausgefeiltem Arbeiten.

Verortung

28. MMG setzt auf VeranstalterInnen, die der Vielfalt heutiger Kunst Raum geben.
29. MMG setzt auf VeranstalterInnen, die der Vielfalt unabhängiger Kunst Raum geben.
30. MMG setzt auf VeranstalterInnen, die sich als Avantgarde verstehen und Raum für Avantgarde bieten.
31. MMG ist einsetzbar an jeglichem Ort, der sich der kritischen Reflexion öffnet.
32. MMG nutzt Museen, Kinos, Bürgerzentren, Biergärten, Einzelhandel, politische Treffs, Filmfestivals, besetzte Häuser, Independents, Straßenreklame, ..., jeden möglichen Ort diesseits und jenseits der Medienmacht für Einflussnahme, für Anstoß.
33. MMG holt die Kunst und ihre Wirkung zu den Leuten, zu den Betroffenen, zur Basis zurück, d.h. überallhin, wo sie anzutreffen sind.

Wilda WahnWitz

Wer steckt hinter MMG?

Das Konzept der Multimedia-Guerrilla ist entworfen und umgesetzt von der Multimedia-Künstlerin Wilda WahnWitz, www.wilda-wahnwitz.de.vu, der Alter Ego der Autorin Myrite Maduse, www.myritemaduse.de. Ihre weiteren projektbezogenen Pseudonyme sind Frau Dr. pcmad bzw. Frau Dr. pcvideomad, die ihre Beratung in Fragen der Schädigung durch Computer bzw. ihre Videoproduktionen kennzeichnen. Dahinter steckt die gelernte WebPublisherin Myrite Herden aus Köln.

Ihr angeschlossen hat sich Christine Grüter, www.da-ist-kunst.de, aus Emden, die zur Zeit in der Hauptsache Computergrafien entwickelt, das sind computerbearbeitete Fotos, und außerdem den Roman „Gefangen“ als Multimedia -CD veröffentlicht hat. Ihre Zulieferung von Fotos und KurzVideos als Material für die Videobearbeitungen durch Wilda WahnWitz signiert sie als PottSau.

Beide sind die Digi-Desperadas und offen für Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen, die das Multimedia-Guerrilla-Konzept unterstützen.

© *Wilda WahnWitz 08/2004*



Was bietet MMG zur Zeit?

Soloprojekte 2004 von Frau Dr. pcvideomad Wilda WahnWitz (DVDs)

Frau Dr. pcmad Flüssigmaus

(3/2004; 96 min. Videoinstallation)

Frau Dr. pcmad informiert über die Folgen des Computen-Wahnsinns

(3/2004; 110 min. Episodenfilme)

Domgeschichten vs. Domoskopien (teilweise zus. mit PottSau)

(6-7/2004;

120 min. Episodenfilme als Prequel zu dem geplanten PottSau/videomad-Projekt RioColonia)

Gemeinsame Projekte von videomad Wilda Wahnwitz und PottSau (DVDs)

Supermarkt des Grauens

(4/2004-7/2004;

bislang 4 DVDs mit 8 Stunden konsumkritischen Episoden und Videoinstallationen,
davon 1 DVD mit 105 min. Vorlagen von PottSau)

Eine kleine Hunzmusik

(7/2004; bislang 1 DVD mit 135 min. von Wilda Wahnwitz' MotzArt-Persiflage aus 6/7-2003
inspirierter PottSau-Performance, von Wilda bearbeitet und mit Wildas MotzArt teilweise
zusammengeführt)

Kontaktwunsch

Ich bin

KünstlerIn

VeranstalterIn

JournalistIn

sonstige/r Interessierte/r

und möchte Kontakt für:

Zusammenarbeit

Austausch

Berichterstattung

Veranstaltung

Information

anderes:

Meine Meinung zur Veranstaltung/ Anregungen:

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

email:

MULTIMEDIA-GUERRILLA

im **Nunk Second Hand Record Store & MusikCafe**,
Richard-Wagner-Str. 38, 50670 Köln (Hinterhof).

im Zeitraum der c/o pop vom 13. – 15.8.04

DJ's legen Platten auf

Freitag, den 13.8.04, 15.00 bis 20.00 Uhr:

Soul & Funk/ 60er 70er mit DJ FUNKOMANIA

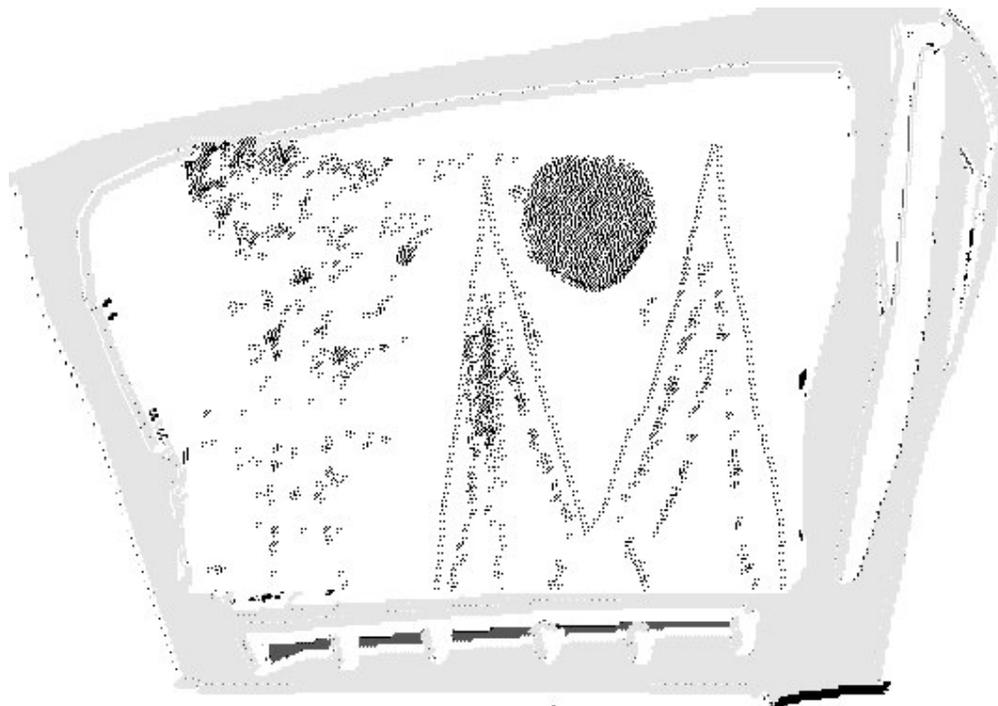
Samstag, den 14.8.04, 15.00 bis 20.00 Uhr:

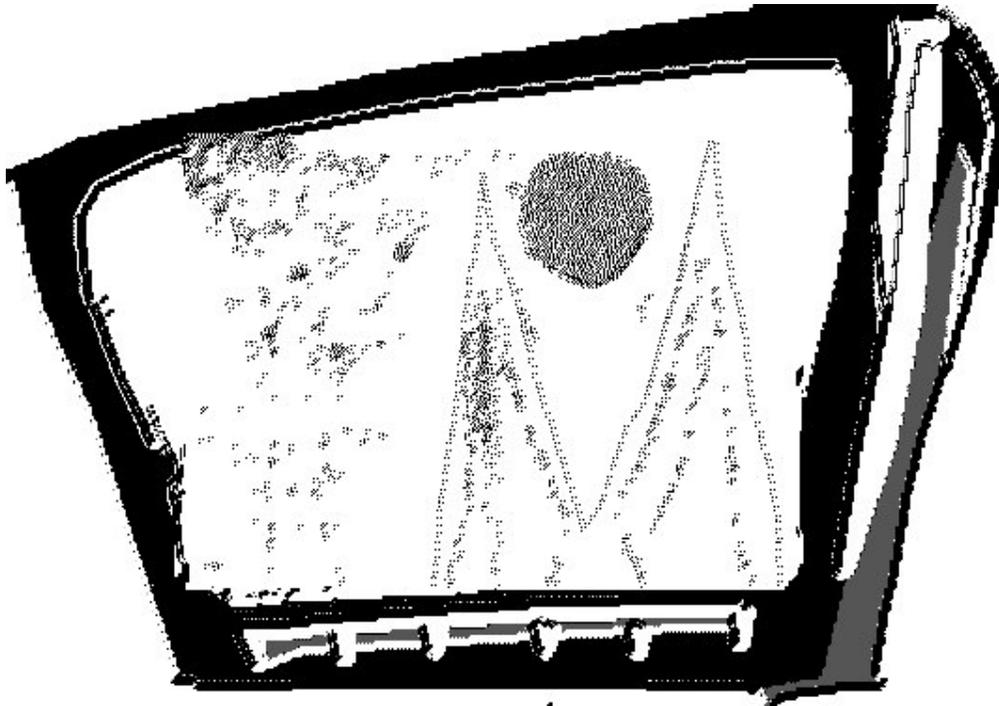
R&B und alles andere

Sonntag, den 15.8. 04, von 15.00 bis 20.00 Uhr:

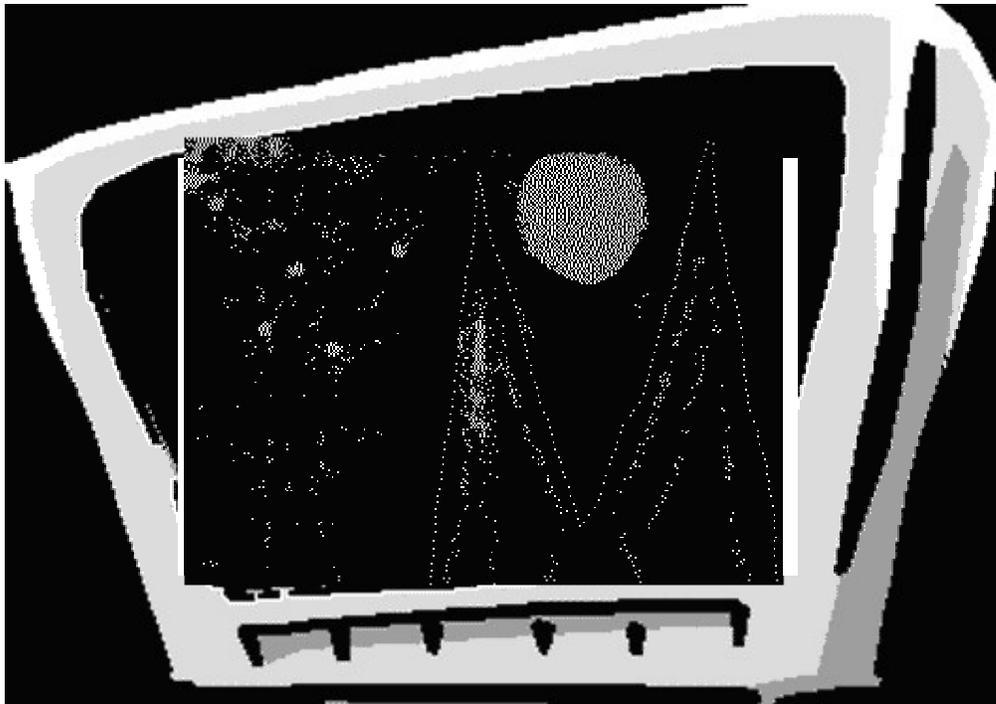
Multimedia-Guerrilla

Eine Video-Präsentation von Wilda WahnWitz





© Wilda WahnWitz www.wilda-wahnwitz.de.vu



© Wilda WahnWitz www.wilda-wahnwitz.de.vu